



Global Industry Competitiveness Index 2020

Die internationale Wettbewerbsfähigkeit
der chemisch-pharmazeutischen Industrie

Michael Grass, Geschäftsleitung

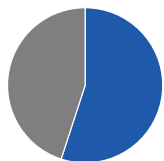
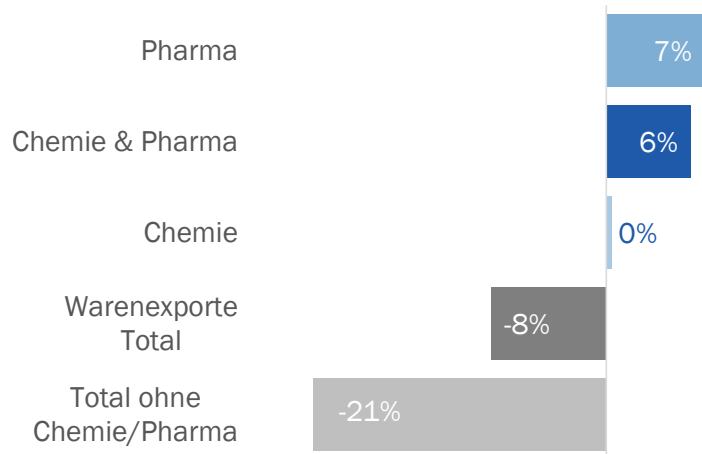
Medienkonferenz
Zürich, 19. August 2020



Die chemisch-pharmazeutische Industrie: Stabilisator und Wachstumsmotor der Schweizer Wirtschaft

Stabilisator in konjunkturellen Krisenzeiten

Exporte im ersten Halbjahr 2020 gegenüber Vorjahr



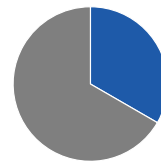
Im ersten Halbjahr betrug der Chemie/Pharma-Anteil an den Schweizer Warenexporten 55%

Wachstumsmotor der letzten 10 Jahre

Reale Wertschöpfung, Index [1995=100]



Wachstumsbeitrag
2009-2019



1/3 des BIP-Wachstums geht auf das Konto der chemisch-pharmazeutischen Industrie

Global Industry Competitiveness Index

- Die globale Wettbewerbsfähigkeit ist die Voraussetzung für den Erfolg der Exportwirtschaft und für deren Beitrag zum volkswirtschaftlichen Wachstum und Wohlstand.
- Kann man diese Wettbewerbsfähigkeit messen?
- Das World Economic Forum (WEF) publiziert jährlich den «Global Competitiveness Index» zur Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften.
- Der WEF-index bildet v.a. die Standortbedingungen der Volkswirtschaften ab. Für den Erfolg eines Unternehmens im globalen Konkurrenzkampf sind darüber hinaus eine Vielzahl unternehmens- und branchenspezifischer Faktoren ausschlaggebend.



⇒ Mit dem erstmals veröffentlichten «Global Industry Competitiveness Index» (GICI) von BAK wird explizit die Wettbewerbsfähigkeit von exportorientierten Schlüsselbranchen gemessen.

Analyseansatz

Wie haben wir «Wettbewerbsfähigkeit» gemessen?

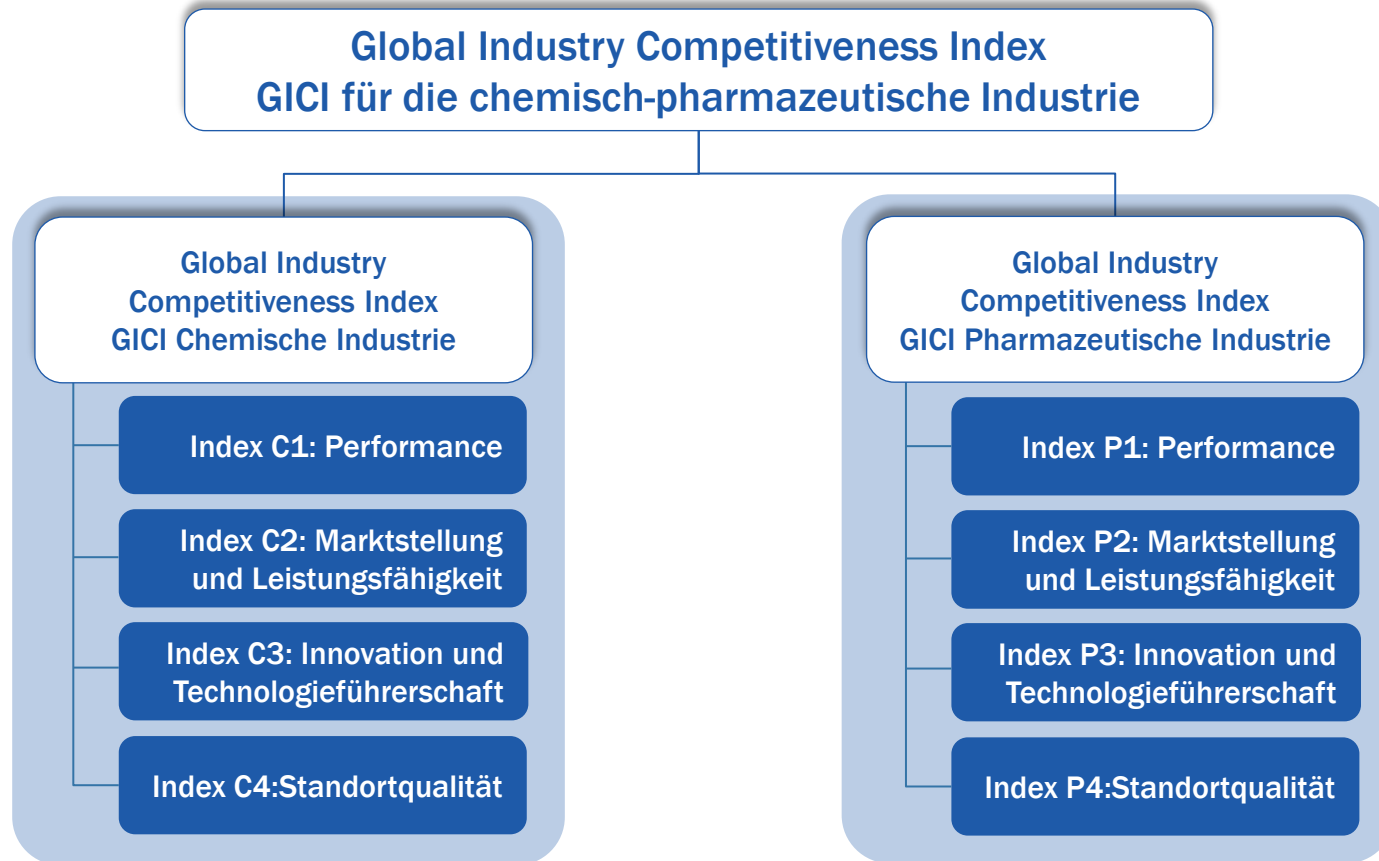


Sektorale und geographische Abgrenzung

- Berücksichtigte Branchen:
 - Chemische Industrie
 - Pharmazeutische Industrie
- Peer Group:
 - In beiden Branchen wurden die 30 Länder mit der höchsten Wertschöpfung ausgewählt.
- Abdeckung
 - deutlich mehr als 90 Prozent der globalen Wertschöpfung.



Indexfamilie



Ergebnisse Global Competitiveness Index 2020

Ergebnisse für die Subindizes im Überblick

Performance $\xrightarrow{\text{Rang}}$ **3**

Highlight:

In der chemisch-pharmazeutischen Industrie der Schweiz konnte die Wertschöpfung je Arbeitsplatz in den vergangenen 5 Jahren um 9 Prozent pro Jahr gesteigert werden.

Innovation & Technologieführerschaft $\xrightarrow{\text{Rang}}$ **3**

Highlight:

Im Bereich der Spitzenforschung und der Entwicklung von Zukunftstechnologien Schweiz auf Platz 4. China schreitet mit grossen Schritten Richtung Weltspitze. Die USA sind und bleiben vorerst das Mass aller Dinge.

Marktstellung & Leistungsfähigkeit $\xrightarrow{\text{Rang}}$ **3**

Highlight:

Die Pharmawertschöpfung am Standort Schweiz ist weltweit am vierthöchsten. Die gesamte chemisch-pharmazeutische Industrie besticht mit enorm hoher Wertschöpfung pro Arbeitsplatz (Produktivitätsniveau).

Standortqualität $\xrightarrow{\text{Rang}}$ **2**

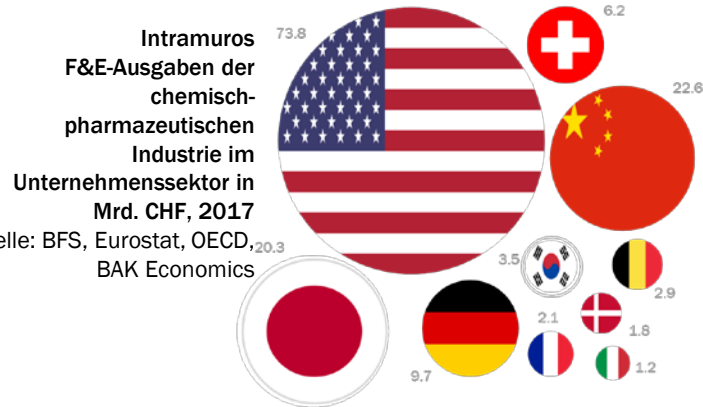
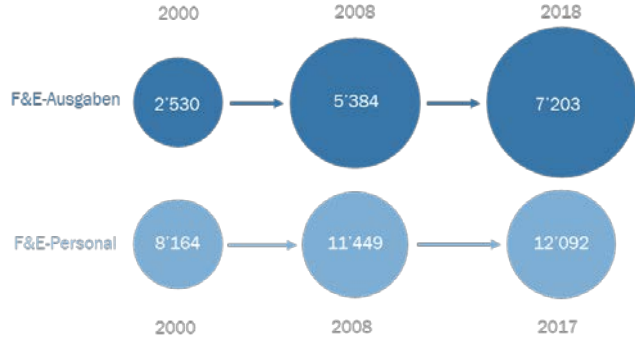
Highlight:

Zu den Trümpfen der Schweiz gehören die makroökonomische und politische Stabilität, die Qualität der Infrastruktur, das hohe allgemeine Qualifikationsniveau, der flexible Arbeitsmarkt sowie ein attraktives steuerliches Umfeld.



Innovation und Technologieführerschaft

Verdreifachung der F&E-Ausgaben seit 2000

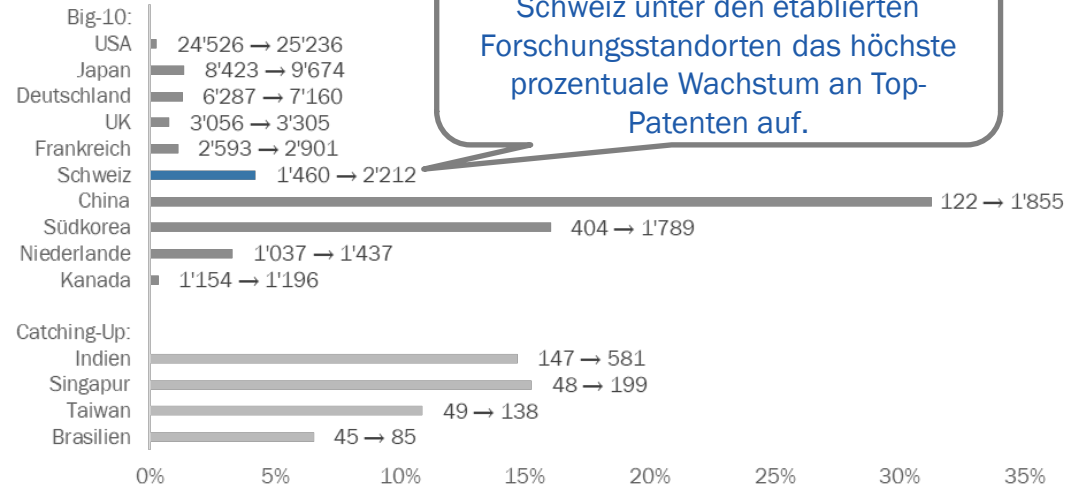


Weltspitze in der Entwicklung von Zukunftstechnologien



Der Anteil der Top-Patente an den gesamten Patenten ist mit 16% so hoch wie in keinem anderen Land.

Zwischen 2007 und 2017 wies die Schweiz unter den etablierten Forschungsstandorten das höchste prozentuale Wachstum an Top-Patenten auf.



Wachstum der scienceindustries Weltklasse Patente in Prozent und absolut, 2007–2017 p.a.

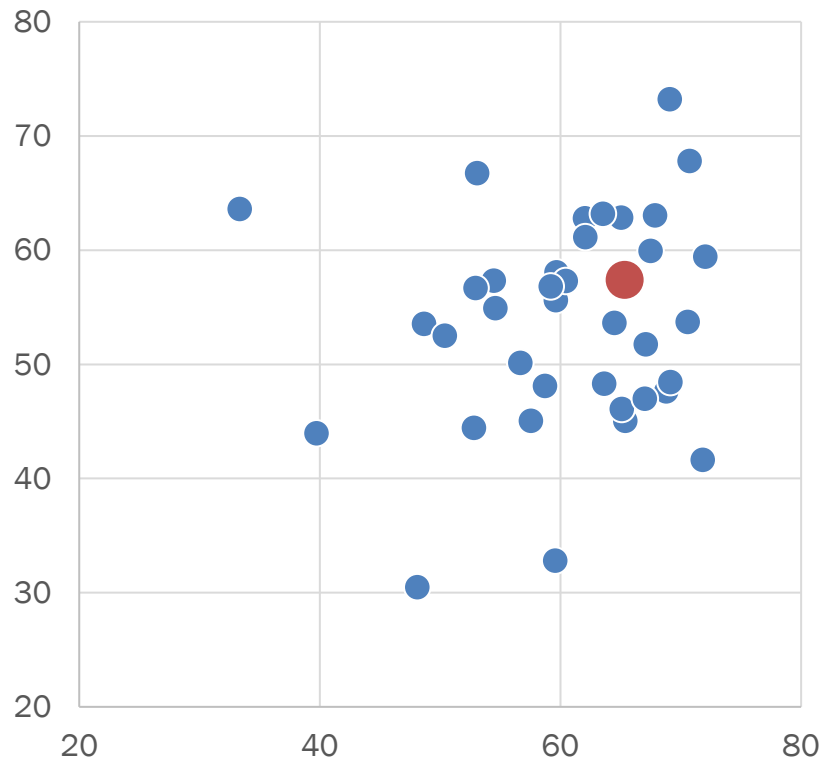
Quelle: IGE, BAK Economics



Zugang zu Fachkräften

- Die Verfügbarkeit von hochqualifiziertem Personal ist für wissensintensive Branchen wie die chemisch-pharmazeutische Industrie besonders wichtig.
- Die Unternehmen sind im Wettbewerb um die besten Fachkräfte und Spitzenforscher und rekrutieren diese global.
- Der Zugang zu hochqualifizierten Fachkräften ist heute vergleichsweise gut. Entscheidend ist hierbei der Zugang zu ausländischen Arbeitsmärkten.
- Ohne die Personenfreizügigkeit mit der EU wäre es am Standort Schweiz um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im globalen Kampf um Talente und Spitzenforscher deutlich schlechter bestellt.

Score «Zugang zu ausländischen Arbeitskräften»



Score «Zugang zu hochqualifizierten Arbeitskräften»

Ergebnisse - Subindizes

1 = Wertschöpfungswachstum
2 = Produktivitätswachstum



Performance



3 = Anteil an der globalen
Branchenwertschöpfung
4 = Produktivitätsniveau



**Marktstellung &
Leistungsfähigkeit**



5 = F&E-Ausgaben/Beschäftigte
6 = F&E-Ausgaben/Wertschöpfung
7 = F&E-Arbeitsplätze/Beschäftigte
8 = Top-Patente/Beschäftigte



**Innovation &
Technologieführerschaft**



9 = Infrastruktur
10 = Finanzsystem
11 = Makroökonomische Stabilität
12 = Politische Stabilität
13 = Innovationsumfeld
14 = Allgemeines Bildungsniveau
15 = Produktmarktregulierung
16 = Arbeitsmarktregulierung
17 = Besteuerung

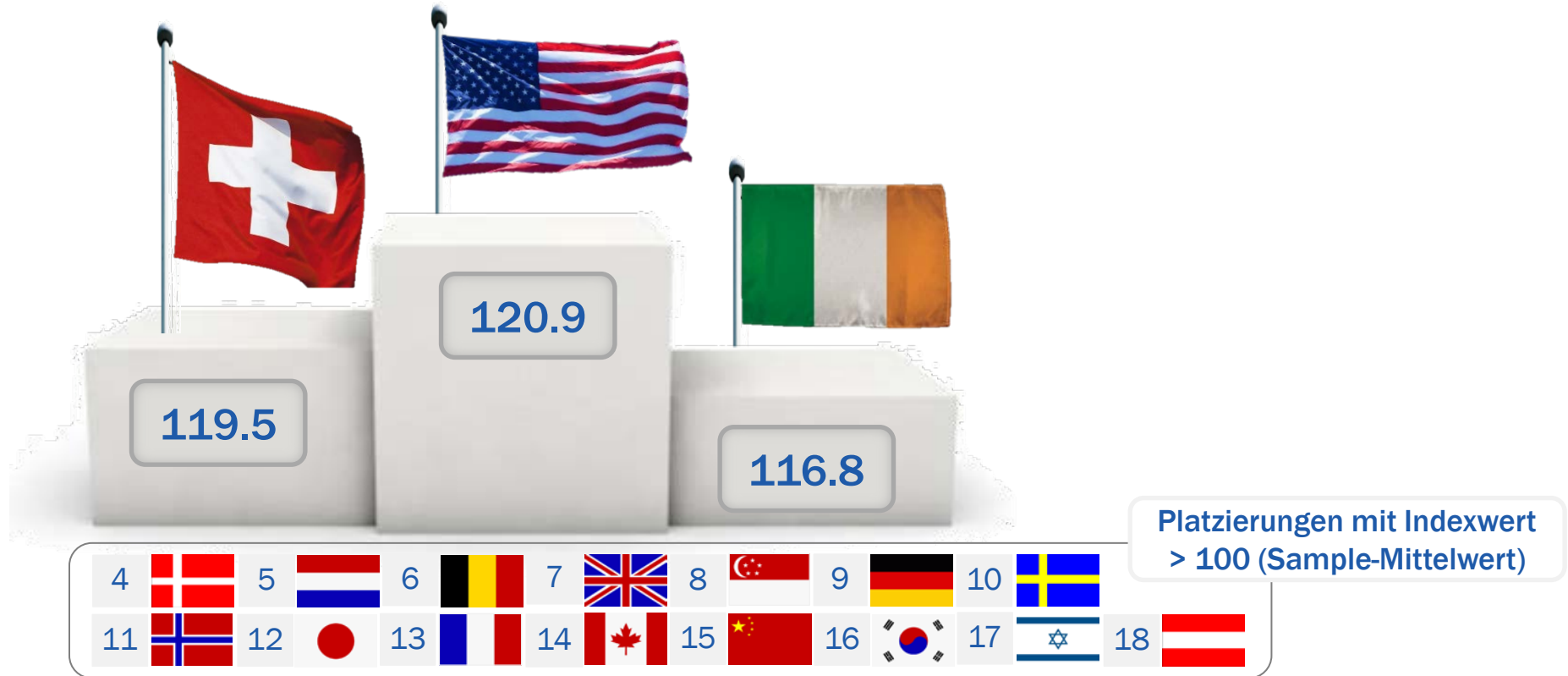


Standortqualität



Global Industry Competitiveness Index 2020

Top-Ranking Chemisch-pharmazeutische Industrie



Ihre Ansprechpartner



Michael Grass

Geschäftsleitung,
Leiter Branchen- und Wirkungsanalyse
T +41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com



Jonas Stoll

Senior Projektleiter
T +41 61 279 97 39
jonas.stoll@bak-economics.com

BAK Economics

Hauptsitz Basel

BAK Economics AG
Güterstrasse 82
CH-4053 Basel

Standort Zürich

BAK Economics AG
Zürichbergstrasse 21
CH-8032 Zürich

Standort Lugano

BAK Economics AG
Via Cantonale 36
CH-6928 Manno